Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **125 (1983)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

monelles, ainsi que l'existence d'un nombre énorme de germes dans les boues nécessitent une hygiénisation des boues d'épuration destinées à la fertilisation des herbages.

Literatur

[1] *Brunner G.:* Die Widerstandsfähigkeit von Enteritisbakterien gegen die Klärschlammfäulnis und gegen das Eintrocknen in ausgefaultem Schlamm. Gesundh. Ing. *73,* 19 (1952). – [2] *Danielson M. L.:* Salmonella in sewage and sludge. Acta vet. Scand., Suppl. *65,* (1977). – [3] *Dedié K.:* Tierseuchenerreger im Abwasser. Städtehyg. *6,* 177 (1955). – [4] *Findlay C. R.:* Salmonella in sewage sludge: Part I: Occurrence. Vet. Rec. *93,* 100 (1973). – [5] *Kampelmacher E. H. and van Noorle-Jansen L. M.:* Reduction of bacteria in sludge treatment. J. Water Poll. Control Fed. *44,* 309 (1972). – [6] *Maier R.:* Quantitativer Salmonellennachweis in Abwasserreinigungsanlagen. Vet. Med. Diss., Zürich (1982). – [7] *Müller W.:* Untersuchungen über die Lebensfähigkeit von Salmonellen bei der anaeroben alkalischen Schlammfaulung im beheizten und unbeheizten Faulraum. Vet. Med. Diss., Giessen (1967). – [8] *Pohl G.:* Über das Vorkommen von Salmonellen in geklärten Abwässern, ihren Vorflutern, Rieselfeldabflüssen und -drainagen und Klär- und Faulschlamm. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. *68,* 163 (1955). – [9] *Strauch D., Schwab H. und König W.:* Untersuchungen über den Einsatz der Voranreicherung zur Isolierung von Salmonellen aus Klärschlamm und Kotproben. Berl. Münch. Tierärztl. Wschr. *90,* 472 (1977). – [10] *Strauch D., König W. and Evers F. H.:* Survival of Salmonellas and Ascaris eggs during sludge utilisation in forestry; in: «Characterization, Treatment and Use of Sewage Sludge», D. Reidel Publ. Comp., Dordrecht, Boston u. London, Seite 408 (1981). – [11] *Walker J. H. C.:* Organic fertilizers as a source of Salmonella infection. Lancet *273,* 283 (1957). – [12] *Wizigmann I.:* Vergleichende bakteriologische Untersuchungen bei der Behandlung von Klärschlamm mit Gammastrahlen. Zbl. Bakt. Hyg., I. Abt. Orig. B *167,* 546 (1978).

REFERAT

Im Hochmoor Rothenthurm wurde gedüngt

Schutzverordnung des Kantons Schwyz erst in Vorbereitung

sda. Einen schlechten Dienst haben Landwirte den Bemühungen um den Schutz des Rothenthurmer Hochmoores erwiesen. Im Ried- und Moorgebiet wurde im Laufe des Sommers gedüngt, melioriert, zu früh gemäht und verbotenerweise Klärschlamm ausgebracht.

Damit erhält das Argument Auftrieb, ein Waffenplatz im Moorgebiet diene dem Naturschutz besser als die Nutzung durch die Landwirtschaft.

Die für das Moorgebiet schädlichen Aktionen in diesem Sommer waren indirekt eine Folge des warmen, trockenen Wetters. Dadurch war es nach mehreren Jahren wieder möglich geworden, das Gebiet auch mit schwereren Maschinen zu befahren. So wurden beispielsweise mit einem kleinen Bagger Meliorationsgräben im Riedgebiet gezogen. Durch das zu frühe Mähen könnte sich die Vegetation verändern, weil das Ried ein zweites Mal grünt.

Rechtlich bestehen keine Möglichkeiten, gegen diese Aktivitäten vorzugehen, da sie nicht auf Naturschutzgebiet stattfanden. Nur die Klärschlamm-Aktion ist widerrechtlich: Eine Bundesverordnung verbietet das Ausbringen von Klärschlamm in Moorgebieten. Im Kanton Schwyz befindet sich eine Schutzverordnung für das Ried- und Moorgebiet in Rothenthurm in der Vorbereitung. Wann sie in Rechtskraft kommt, steht zurzeit noch nicht fest.

Aus «Der Bund» Bern, 134. Jahrg., Nr. 215, 14. Sept. 1983